

Brüssel, den 20. Juli 2005

Transeuropäisches Verkehrsnetz: schnellere Realisierung der zentralen Verkehrsachsen

Die Kommission hat heute eine Reihe von Maßnahmen für eine engere politische und technische Koordinierung der Realisierung des transeuropäischen Verkehrsnetzes (TEN-V) erlassen. Zu diesen Maßnahmen gehört insbesondere, dass sechs Persönlichkeiten zu europäischen Koordinatoren bestellt werden und eine Exekutivagentur für das TEN-V eingerichtet wird. Der für Verkehr zuständige Vizepräsident der Europäischen Kommission, Jacques Barrot, betonte in diesem Zusammenhang: „Probleme bei der Verwirklichung großer Verkehrsprojekte bereiten unzureichende finanzielle Mittel, bei bestimmten grenzüberschreitenden Projekten aber auch Koordinierungsschwierigkeiten zwischen den Mitgliedstaaten. Bei den grenzüberschreitenden Projekten gibt es die meisten Verzögerungen. Die Koordinatoren sollen den Dialog zwischen den betreffenden Staaten erleichtern, um eine bessere zeitliche Abstimmung der Arbeiten und der Finanzierungspläne zu ermöglichen.“ Darüber hinaus hat der Vorsitzende der Kommission, Barroso, Jacques Barrot damit beauftragt, einer Lenkungsgruppe mit den betreffenden Kommissaren vorzustehen, um den Beitrag der transeuropäischen Verkehrs-, Energie- und Telekommunikationsnetze zum Wirtschaftswachstum zu verbessern.

Die sechs Koordinatoren sind Loyola de Palacio, Karel Van Miert, Etienne Davignon, Péter Balázs, Pavel Telicka und Karel Vinck. Nach der Konsultierung des Europäischen Parlaments und der Zustimmung der betroffenen Mitgliedstaaten wurden sie für eine Dauer von zunächst vier Jahren (verlängerbar) ernannt und damit beauftragt, jeweils ein vorrangiges Vorhaben der Union zu koordinieren. Um ihre Unabhängigkeit zu gewährleisten, besitzt keiner von ihnen die Staatsangehörigkeit der Länder, mit denen sie arbeiten sollen.

Die Koordinatoren werden jährlich einen Bericht über die bei der Verwirklichung des Projekts erzielten Fortschritte, über die Entwicklungen, die sich auf die Projektmerkmale negativ auswirken können, und über die möglichen Schwierigkeiten und Hindernisse, die zu großen Verzögerungen des Projektabschlusses führen können, erstellen. Was das Industrieprojekt betrifft, das die Einführung eines europäischen Eisenbahnverkehrsleitsystems zum Ziel hat, so wird der Koordinator eng mit dem Eisenbahnsektor und den Mitgliedstaaten zusammenarbeiten, um bis 2007 zu einem Plan für eine abgestimmte europäische Einführung zu gelangen.

Die Kommission schlägt ferner die Einrichtung einer Exekutivagentur vor, um der Aufstockung des im Rahmen der finanziellen Vorausschau 2007-2013¹ vorgeschlagenen Budgets und der Notwendigkeit Rechnung zu tragen, Anpassungen bezüglich der Mitarbeiter vorzunehmen, um entsprechend dem jeweiligen Großvorhaben über ein breites Spektrum hochspezialisierten Fachwissens zu verfügen. Die Kommission wird der Agentur technische und administrative Aufgaben im Zusammenhang mit der Verwaltung der dem TEN-V gewährten Kofinanzierungen übertragen. Die Agentur, an der die Europäische Investitionsbank (EIB) mitwirken wird, wird den Projektträgern die Möglichkeit bieten, eine Koordinierung mit den Finanzierungen aus anderen europäischen Fonds vorzunehmen.

Die Agentur wird zunächst für die Verwaltung des laufenden Budgets eingerichtet, um ab 2007 voll einsatzfähig zu sein. Nach der Annahme der neuen finanziellen Vorausschau wird sie für die Bewältigung des aus dem neuen Budget resultierenden Bedarfs ausgelegt werden.

Schließlich hat der Vorsitzende der Kommission, Barroso, Jacques Barrot beauftragt, einer Lenkungsgruppe mit den betroffenen Mitgliedern der Kommission (vgl. [MEMO/O5/270](#)) vorzustehen, um darüber nachzudenken, wie die transeuropäischen Verkehrs-, Energie- und Telekommunikationsnetze besser zum Wirtschaftswachstum in Europa beitragen können. Diese Gruppe soll die politischen Maßnahmen, die sich auf die Entwicklung der transeuropäischen Netze auswirken, und die Maßnahmen der verschiedenen Fonds der Kommission untereinander sowie im Hinblick auf die Darlehen der EIB kohärenter gestalten. Die Lenkungsgruppe wird bis spätestens Ende 2006 eine Mitteilung mit einer Bilanz dieser neuen Vorgehensweise und der Vorausschau für 2007-2013 ausarbeiten.

¹ 20,35 Mrd. € für das TEN-V – vgl. KOM(2004) 475.

Projets/ Coordonnateur désigné	Tronçons concernés identifiés par le Parlement et le Conseil (date fixée de réalisation)
Projet prioritaire n° 1 (ensemble du corridor « Axe ferroviaire Berlin-Vérone/Milan-Bologne-Naples-Messine-Palermo »)	<ul style="list-style-type: none"> - Halle/Leipzig-Nuremberg (2015) - Nuremberg-Munich (2006)
M. Karel Van Miert	<ul style="list-style-type: none"> - Munich-Kufstein (2015) - Kufstein-Innsbruck (2009) - Tunnel du Brenner (2015), tronçon transfrontalier - Vérone-Naples (2007) - Milan-Bologne (2006) - Pont rail/route sur le détroit de Messine-Palermo (2015)
Projet prioritaire n°3 (ensemble du corridor « Axe ferroviaire à grande vitesse du sud-ouest de l'Europe »)	<ul style="list-style-type: none"> - Lisbonne/Porto-Madrid (2011) - Madrid-Barcelone (2005)
M. Etienne Davignon	<ul style="list-style-type: none"> - Barcelone-Figueras-Perpignan (2008) - Perpignan-Montpellier (2015) - Montpellier-Nîmes (2010) - Madrid-Vitoria-Irun/Hendaye (2010) - Irun/Hendaye-Dax, tronçon transfrontalier (2010) - Dax-Bordeaux (2020) - Bordeaux-Tours (2015)
Projet prioritaire n°6 (Corridor V) « Axe ferroviaire Lyon-Trieste-Divaca/Koper-Divaca-Ljubljana-Budapest-frontière ukrainienne »	<ul style="list-style-type: none"> - Lyon-St Jean de Maurienne (2015) - Tunnel du Mont-Cenis (2015-2017)
Mme Loyola de Palacio	<ul style="list-style-type: none"> - Bussoleno-Turin (2011) - Turin-Venise (2010) - Venise-Ronchi sud -Trieste-Divaca (2015) - Koper-Divaca-Ljubljana (2015) - Ljubljana-Budapest (2015)

Projet prioritaire n° 17 (ensemble du corridor)
« Axe ferroviaire Paris-Strasbourg-Stuttgart-Vienne-Bratislava »

- *Baudrecourt-Strasbourg-Stuttgart (2015), y.c. pont de Kehl*

- *Stuttgart-Ulm (2012)*

M. Péter Balázs

- *Munich-Salzburg (2015)*

- *Salzburg-Vienne (2012)*

- *Vienne-Bratislava (2010)*

Projet prioritaire n° 27 (ensemble du corridor)

“Axe ferroviaire «Rail Baltica» Varsovie - Kaunas - Riga – Tallinn –Helsinki”

- *Varsovie-Kaunas (2010)*

- *Kaunas-Riga (2014)*

- *Riga-Tallinn (2016)*

M. Pavel Telicka

Projet horizontal « Corridors ferroviaires et déploiement du système de gestion du trafic ferroviaire ERTMS »

Développement d'un réseau ferroviaire interopérable sur les corridors constituant le réseau cœur de 20 000 km déjà défini par la Commission sur lequel est déployé ERTMS

M. Karel Vinck
